

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

219 (9.8.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugpreis:

hierfür vom Verlag vierteljährlich M. 1.60 ein- schließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postamt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Einzeigen:

die einpaltige Zeilzeile oder deren Raum 20 Pfg. Restzeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 9. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 219

Jahresbericht der Handwerkskammer Freiburg.

Freiburg, 7. Aug. Die Handwerkskammer Freiburg für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg gibt ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1910/11 (1. April 1910 bis 31. März 1911) aus. Mit diesem Geschäftsbericht liegt das erste Jahrzehnt der Tätigkeit der Handwerkskammer Freiburg hinter uns. Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich der Arbeitgeberkreis der Kammer von Jahr zu Jahr erweitert; es hat die Tätigkeit der Kammer eine Entwicklung angenommen, wie sie wohl von niemand erwartet worden ist. Neben den Aufgaben, die auf eine Hebung des Handwerks in ideeller Hinsicht abzielen, ist es namentlich die materielle Förderung des Handwerks gewesen, der sich die Kammer in zunehmendem Maße zuzuwenden genötigt war.

Zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage macht der Bericht folgende Ausführungen: Es ist ein keineswegs erfreuliches Bild, welches die wirtschaftliche Lage von Handwerk und Gewerbe bildet. Das allgemeine Wirtschaftsleben mag wohl in der Berichtsperiode einen leichten Aufschwung erfahren haben. Demgegenüber ist aber leider eine bemerkenswerte Besserung in geschäftlichen Verhältnissen der einzelnen Handwerkszweige nicht festzustellen. Der Verdienst ist ein äußerst geringer und zwar aus verschiedenen Gründen. An erster Reihe sind die ständig zu beobachtenden Preisunterbietungen zu nennen. Fortwährend sind die Preise für die Rohmaterialien und die Arbeitslöhne gestiegen, ohne daß es gelungen ist, auch nur einen annähernden Ausgleich durch angemessene Preiserhöhungen herbeizuführen. Dies tritt besonders scharf bei den öffentlichen Arbeitsvergaben in die Erscheinung, daher auch die bitteren Klagen, denen wir hierüber in allen bei der Kammer eingelaufenen Berichten begegnen.

Die Lage in den einzelnen Berufen war zumißunbefriedigend. Im Baugewerbe herrschte ein schwebender Geschäftsgang. Die Bautätigkeit ist im Laufe des letzten Jahres noch mehr zurückgegangen, sie lag infolge der Aussperrung in den meisten Orten des Kammerbezirks etwa 8 Wochen vollständig still und hat sich seither nicht recht erholt. Auch für das Zimmerhandwerk wird der Geschäftsgang in allen Bezirken als wenig befriedigend oder flau angegeben. In verschiedenen Städten war man genötigt, die Arbeiterzahl zu vermindern. Von allen Berufen werden Erfahrungen in bezug auf den Aufschwungswesen mitgeteilt; hierfür liefern die Wägher und Infanterie die meiste Material. Auch im Schlossergewerbe scheint man hiermit schlechte Erfahrungen gemacht zu haben, wie sich aus den angegebenen Ausführungen schließen läßt.

In dem Rückblick auf die 10jährige Tätigkeit der Freiburger Handwerkskammer wird der Männergedacht, die die Kammer zu ihren Erfolgen führten, wobei insbesondere die Verdienste des Kammerpräsidenten, Stadtrat Bea, hervorgehoben werden. Auf allen Gebieten sind Fortschritte zu verzeichnen. So steht die Zahl der örtlichen Organisationen in den 10 Jahren von 42 auf 164, während deren Mitgliederzahlen sich von 9700 auf nahezu 9000 hoben. Die Zahl der seit Bestehen der Kammer in die Rolle eingetragenen Lehrlinge beziffert sich auf rund 16 000. Die Gesellenprüfung haben selber abgelegt: 10 098 Personen, von 9767 bestanden haben. Vorbereitungsfürsorge für die Meisterprüfung fanden im ganzen 181 mit 3561 Teilnehmerinnen statt. Der Gesamtaufwand hierfür betrug rund 29 716 M. Die Zuschüsse der Kammer belaufen sich auf rund 6734 M. Die Meisterprüfung haben im Freiburger Kammerbezirk 2205 Personen abgelegt, wovon 2051 bestanden haben. Gutachten und Eingaben sind in großer Zahl von der Kammer über eine Reihe schwebender Fragen gemacht worden. In dieser Beziehung hat die Kammer sich in weitestem Maße um die Interessenvertretung des Gesamthandwerks angenommen. Der Bericht gedenkt schließlich dankend der Groß-Regierung, mit deren Unterstützung der Handwerkskammer wesentlich gefördert worden sind. Mögen die Hoffnungen auf eine günstige Weiterentwicklung des Handwerks in Erfüllung gehen.

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat den Landgerichtsrat Ernst Pfeifer in Freiburg unter gleichzeitiger Enthebung von seiner Stelle als Untersuchungsrichter zum Vorsitzenden der Kammer für Handelsachen beim Landgericht daselbst den Oberamtsrichter Adolf Groß in Eberbach zum Landgerichtsrat in Mosbach ernannt, den Oberamtsrichter August Büchner in Gengenbach in gleicher Eigenschaft nach Badstuber und den Gerichtsassessor Walter Krug aus Düsselbach zum Amtsrichter in Lörrach ernannt, den Eisenbahnsekretär August Böhler in Badstuber unter Vereidigung des Titels Oberamtssekretär landesherrlich ange stellt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern wurde Sekretariatsassistent Robert Blah seinem Ansuchen entsprechend aus dem staatlichen Dienst entlassen.

Mit Entschließung Groß, Generaldirektion der Staatsbahnen wurde dem Eisenbahnassistenten Johann Jakob Braun in Emmendingen unter Vereidigung der Amtsbezeichnung Eisenbahnsekretär die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Außerdem enthält der Staatsanzeiger Bekanntmachungen: Die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige betreffend und Veränderungen im Gerichtsvollzugsdienst betreffend.

Pforzheim, 8. Aug. In verfloßener Nacht gegen 10 Uhr ist in dem Hause Langenstraße 37 auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer entbrannt und ist das Anwesen abgebrannt, wodurch dem Besitzer, Fuhrmann Franz Morlok hier, ein Schaden von etwa 8000—10 000 M. entstanden ist. — Gestern vormittag halb 9 Uhr, als ein Fuhrmann mit einem mit 2 Pferden bespannten leeren Wagen des Güterbesizers Grop hier die Schloßbergstraße hinauf fuhr, löste sich, infolge Verschleißens des Deichselnagels, die Deichsel und der Wagen rollte rückwärts die Straße herunter; er prallte mit dem Hinterteil gegen die Mauer der Gartenschloßstraße zum unteren Engel welche leicht beschädigt wurde.

* Friedrichsfeld, 8. Aug. Gestern ist im Krankenhaus in Heidelberg der Reisende Hesselbacher, Schwiegerohn des früheren Pfingstwirts Oberbauer, an einer Hirnhautentzündung gestorben. Die Krankheit richtete von einer Familienhelferin her, bei der Hesselbacher von seinem Schwiegervater, den er mit dem Revolver bedroht haben soll, einen Respekt in den Kopf erhalten hat.

* Schwellingen, 7. Aug. Schwer getroffen vom Schicksal wurde in diesen Tagen die Familie des Bau- meisters Christian Wipfinger hier. Kaum drei Wochen vor dem Tode seines einzigen Sohns, so folgte ihm heute der schon längere Zeit krank darniederliegende Vater im Tode nach. Der arme Schlag, den die Familie erlitten, hatte dem hochgeachteten Mann den Todesstoß versetzt.

* Bühl, 7. Aug. Auf der Heimfahrt von der Fahnenweihe des Militärvereins in Lauf wurde der 28-jährige verh. Rehmann Josef von Reuweiher auf seinem Fahrrad aus eigener Unachtsamkeit umgefahren und darauf zu Boden geworfen, daß er eine schwere Verletzung davontrug, die den Tod des Verunglückten zur Folge hatte.

* Gernsbach, 8. Aug. Am Samstagabend brannte das Mädchen a s j l vollständig nieder. Von den Fahrnissen konnte der größte Teil gerettet werden. Die Entschädigungsurteile sind unbekannt.

c. Vom Feldberg, 8. Aug. Nachdem die letzten Tage etwas Abkühlung gebracht hatten, scheint sich die Hitze erneut zu verstärken. An exponierten Stellen ist es auch in 1500 Meter über dem Meer sehr heiß. Dagegen sind die Abende und Nächte angenehm und kühl. Auf den Bergweiden ist das Gras teilweise verdorrt; auch steht es mit den Heidelbeeren und Preiselbeeren nicht besonders günstig. Gegenwärtig ist der Fetsbergberghaus auf den letzten Platz besetzt. Der Touristenverkehr ist enorm.

* Emmendingen, 8. Aug. Auch hier ist infolge der langandauernden Hitze der Milchpreis in die Höhe gegangen. Die Milchhändler haben sich auf einen Preis von 22 3/4 pro Liter geeinigt.

* Freiburg, 8. Aug. Ein an einem elektrischen Aufzug beschäftigter 28 Jahre alter Tagelöhner wurde von einem Rabe erfaßt und erlitt dabei schwere Verletzungen.

Krozingen, 7. Aug. Ein bedauerlicher Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich auf der hiesigen Bahnstation. Als um diese Zeit ein Rangierzug mit zwei Rangierwagen nach den an der Eisenbahnstraße Sülzburg gelegenen Holzwerken der Firma Gebr. Himmelsbach abging, entgleiste an der Ausfahrtstelle nach der Richtung Sülzburg infolge früher Verschleissung der ersten mit Langholz beladene Wagen bzw. Wagenpaar. Der zum ersten Male als Rangierer tätige Beamte hatte vom Stellenwert der Station aus die Weiche auf Richtung Freiburg gestellt, bevor der Zug die Stelle vollständig passiert hatte, so daß ein Rangierwagen auf ein Rangiergleis der Richtung Sülzburg fuhr und den auf dem Gleis nach Sülzburg fahrenden vorderen Teil des Zuges umriß. Menschenleben sind zum Glück keine zu beklagen. Der Materialschaden ist aber bedeutend. Der Verkehr von Station Krozingen bis zur 2 Minuten entfernten Unfallstelle wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Ob lediglich dem im Stellwerk tätigen Rangierer die Schuld an dem Unfall trifft, muß erst die Untersuchung ergeben.

Schopfheim, 8. Aug. In Gressen schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Tschulin, die vollständig in Flammen aufging. Herr Tschulin hat zwar die Ernte noch nicht vollständig eingebracht, aber die abgebrannte Scheune enthielt noch beträchtliche Vorräte vom letzten Jahre her.

* Ehrenfesten, A. Sausen, 8. Aug. Gestern fand hier in feierlicher Weise die Grundsteinlegung zur kath. Kirche statt. Herr Geistl. Rat Stefan Steiger von Kirchhofen nahm die Weihe des Grundsteines vor.

c. St. Blasien, 8. Aug. Die Zahl der Kurgäste beträgt nach der letzten Feststellung 4105. Der Touristenverkehr ist sehr lebhaft. In den Hochwäldern herrscht eine angenehme Kühle und auf den Bergen ist eine klare, umfassende Aussicht vorhanden.

* Tengen, A. Waldshut, 8. Aug. Stadtpfarrer Schill konnte gestern die Feier des 50-jährigen Priesterjubiläums begehen. Er ist seit nunmehr 31 Jahren als Geistlicher tätig.

* Säckingen, 8. Aug. Heute wurde, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit eines Spaziergängers, in unmittelbarer Nähe der vom Schwarzwaldverein errichteten Scheshütte am Bergsee ein Waldbrand entzündet. Dank dem raschen und umsichtigen Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer lokalisiert werden. Vernichtet wurde eine 10jährige Fichten- gruppe. Der Schaden beträgt ungefähr 300—400 M.

— Heute verstarb hier nach kurzer Krankheit Herr Hauptlehrer Carl Sales Bedt, ein durch seine Lebenswürdigkeit in weitem Kreise bekannter und beliebter Mann. Während seiner mehr als 20jährigen Tätigkeit als Lehrer und Organist der altkatholischen Kirchengemeinde erwarb er sich das Zutrauen seiner Kollegen und der ganzen Bevölkerung. Ueber 10 Jahre leitete er den Gesangsverein „Harmonie“, welchen er zu manchem Siege an Sängers Wettstreiten führte.

ei. Vom Oberstein, 8. Aug. Vom 1. Oktober d. J. treten zufolge Abänderung der Rhein-Schiffahrtsordnung neue Bestimmungen für die Fischelei auf dem Rhein in Kraft. Hiernach dürfen die Fische auf der Strecke Basel bis Rehl 27 Meter, Rehl bis Steinmauern (Murgmündung) 90 Meter und abwärts von der Murgmündung 220 Meter Länge nicht übersteigen. Die Breite der Fische darf zwischen Basel und Rehl 6 Meter; Rehl-Murgmündung 17 Meter; Murgmündung-Germersheim 27 Meter; Germersheim-Mannheim 36 Meter, Mannheim-Willingen (olländ. Grenze) 63 Meter und von dort ab 47 Meter nicht übersteigen. Jedes Floß muß abgehen vom Nahverkehr unter 50 km mit mindestens 3 Mann besetzt sein, im übrigen richtet sich die Befehung nach Flächeninhalt und Lagen sowie Holzart.

* Aus der Baar, 8. Aug. Hier in der Baar wird bereits mit der Fruchtternte begonnen und verspricht dieselbe trotz der großen anhaltenden Trockenheit gut auszufallen. Hauptsächlich schön steht die Winterfrucht. Weniger gut ist es mit der Sommerfrucht auf sandigen Feldern. Sehr spärlich dagegen wird die Dehndernie ausfallen, wenn nicht bald ausgiebiger Regen niederschlägt. Infolge dieses Liebestandes hat das Heu bereits einen ganz bedeutenden Aufschlag erfahren. Vor 3 Wochen wurden für den Zentner gutes Heu 1,70—2 M bezahlt und heute wird bereits schon ein Preis von 2,50—2,90 M gefordert. An der großen Trockenheit leiden auch hauptsächlich die Kartoffeln, die noch sehr klein sind.

Aus Nachbarländern.

ei. Aus der Pfalz, 6. Aug. Die neue Bahn Hinterleintal—Kaltenbach—Dahn-Bundental, eine Touristenbahn von hoher Schönheit und Bedeutung, geht jetzt ihrer Vollendung entgegen. Die Gleise liegen bereits bis Dahn. Vorausschicklich wird die Strecke bis Dahn noch in diesem Jahre eröffnet werden und diesem schönsten Felsengebiet der Nordpfalz und Pfalz zahlreiche neue Freunde zuführen.

Aus dem Stadtkreise.

Die Wetterlage wird von Tag zu Tag ungemütlicher. Am gestrigen Dienstag war die Hitze wieder ganz enorm und stärker, als in den letzten Tagen, obgleich die Nächte ständig gemäßigter. Die Abkühlung in der Nacht ist allerdings beträchtlich (die Temperaturminimum betrug gestern Nacht 13 1/2 Grad Celsius), doch hat sich im Laufe des gestrigen Tages der Wind wieder ganz nach Osten gedreht, was bei der unausgesehenen Sonnenbestrahlung Zunahme der Hitze zur Folge haben muß. Die Morgenstemperatur um 8 Uhr betrug gestern etwa 20 Grad Celsius, mittags stieg das Thermometer bis 32 Grad Celsius im Schatten. Der Luftdruck ist weiter angefallen; ein Umschlag der bestehenden Witterung ist infolgedessen in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, zumal auch der Feuchtigkeitgehalt der Luft gering ist und die Ausbildung lokaler Gewitter nicht gestattet. In ganz Europa hat übrigens die Hitze wieder zugenommen. Besonders stark ist sie in Italien und Südfrankreich, während auch vom Gebirge unermesslich große Wärme gemeldet wird. Infolge der abnormen Trockenheit haben die Futtermittel derart gelitten, daß auf einen zweiten Schnitt der Weisen kaum gerechnet werden kann. Besonders Knappheit besteht in Kleie. Ein Teil der Viehhalter muß bereits zur Trockenfütterung übergehen. Bei einzelnen Kleeforten ist eine Preiserehöhung von 10 M pro Tonne innerhalb 14 Tagen eingetreten.

Bürgerausschuß-Vorlagen. Der Stadtrat beantragt beim Bürgerausschuß, er wolle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die Gartenstraße zwischen Deorient- und Fröbelsstraße ortsplannäßig hergestellt und mit Wasser- und Gasleitung versehen werde, 2. die in die Straße fallenden Teile der Grundstücke Lagerbuch Nr. 3854a, 3860 bis 3865, 3867 bis 3869 im Flächenmaß von insgesamt 2180 Quadratmeter zum Preise von 15 M für den Quadratmeter erworben, 3. der zu 1. und 2. erforderliche Aufwand im voranschlagsmäßigen Betrage von 58 652 M 82 3 aus Anlehensmitteln bestritten und 4. folgende Gemeindebeschlüsse erlassen werden: 1. Die Eigentümer der an die Gartenstraße zwischen Deorient- und Fröbelsstraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu ersetzen. Es finden die „allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstrahengegesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist. 2. Das Ortsstatut vom 14. November 1885 über den Ertrag von Kanalstoffen tritt für die Gartenstraße zwischen Deorient- und Fröbelsstraße außer Kraft; an dessen Stelle tritt der Gemeindebeschluss vom 21. Juni 1909 über den Bezug der Grundstückeigentümer zu den Kosten der unterirdischen Abzugsanlässe gemäß § 23 des Ortsstrahengegesetzes.

Vorlicht gegen unrichtiges Maß! Man schreibt uns: Vor einigen Tagen ist eine Marttfrau zur Anzeige gekommen, weil sie anstatt eines Zentners Kartoffeln nur 74 Pfund, also 26 Pfund zu wenig geliefert hatte. Sie hat gar nicht bestritten, daß sie die Kartoffeln nicht gemogen hatte; sie hat ihr Verlangen damit gerechtfertigt und es rechtmäßig verteidigt, daß 3 Simmere (Sefer) ein Zentner seien, daß sie 3 Simmere Kartoffeln in den Sack gemessen und daß sie demnach richtig einen Zentner abgeliefert habe. Da die gleiche Geflorenheit von vielen Verkäufern, sei es absichtlich oder in gutem Glauben, gehandhabt wird, erscheint, zumal bei den jetzigen teuren Preisen, für die Käufer Vorlicht geboten. Keine Diefierung sollte ohne Nachweisung abgenommen werden.

Stadtgartentheater. Heute Mittwoch geht „Das Fürstentind“, Operette in drei Akten von Franz Lehár, in Szene, Lehár, der erfolgreiche Komponist der „Lustigen Witwe“, des „Grafen von Luxemburg“, der „Aigeunierliebe“, des „Kastelbinder“ usw. hat seinen Welterfolg mit „Fürstentind“ einen neuen erreicht. Die Musik zu dieser Operette wird allgemein für die beste gehalten, die aus seiner Feder floß. Die Besetzung der Hauptrollen mit den Damen Grabitz, Kurt, Richter, den Herren Fischer, Großmann, Herold, Karnbach, Richter und Barbeck ist erstklassig und leistet Gewähr für einen schönen Abend.

Donnerstag, den 10. August, hat Frä. Schwarze ihr Benefiz, die Millarders populärste Operette „Bettelstuden“ gewährt, in der sie die Laura, eine ihrer besten Rollen, singt. Ihr Partner ist Herr Herold, während in den anderen Hauptrollen die Damen Grabitz und Richter, sowie die Herren Becker, Fischer, Großmann, Karnbach beschäftigt sind. Am Freitag wird „Das Fürstentind“ wiederholt.

Goldene Hochzeit. Am kommenden Donnerstag, den 10. August begehen die Eheleute Ludwig Christoph Hölzer und Magdalena Hölzer in Rintheim das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch bester Gesundheit.

Rüpel. Ein Möbelpacker aus Hohenwettersbach, ein Kaufmann aus Frankfurt a. M., ein Mechaniker von hier und zwei Musiker aus London wurden vorläufig festgenommen, weil sie in der Nacht zum 7. d. Mts. auf dem Fasanenplatz 2 Arbeiter überfielen und sie gemeinschaftlich dermaßen mißhandelten, daß beide schwere Verletzungen davon trugen, so daß einer von ihnen ins städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Flederei am helllichten Tage. Montag nachmittag, zwischen 2 und 3 Uhr, stahl ein Unbekannter einem Studierenden, der von Hamburg nach München fuhr und hier die Fahrt unterbrach, während er auf einer Bank des Schloßplatzes, gegenüber dem Großhof, schlief, ein Portemonnaie mit 200 M. Inhalt. Der Dieb wurde durch den Wächter des Hofes bemerkt und gefasst. Der Dieb wurde in das städt. Krankenhaus gebracht.

Brand. Gestern nachmittag nach 5 Uhr wurde die Feuerwache nach dem Bannwald gerufen, woselbst das Gras in Brand geraten war, jedoch bei Eintreffen der Wache schon von Feldarbeitern gelöscht war.

Unfall. Am Rheinhafen verunglückte gestern morgen 8 Uhr ein lediger Schiffer beim Holzzerlegen dadurch, daß sein Mitarbeiter den Holzstamm plötzlich fallen ließ und ihm dieser so unglücklich auf den Kopf schlug, daß er besinnungslos zu Boden fiel. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde der Verunglückte mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus gebracht.

Unfälle. Gestern nachmittag 1/6 Uhr wurde Ede Ritter- und Erbpriesterstraße eine ältere Frau von der Degefeldstraße von einem Automobil angefahren und zu Boden geworfen, wobei sie erhebliche Kopfverletzungen davontrug. — Zur selben Zeit wurde ein verheirateter Maschinenarbeiter in einer Möbelfabrik im Bannwald der rechte Zeigefinger durch abgeschnitten, daß von der im Gange sich befindlichen Fräsmaschine das Messer herausflog. Beide Verletzte wurden mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus gebracht.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Arbeiterbildungsverein. Das am Samstagabend veranstaltete Stadtgartenfest hatte die Mitglieder und ihre Angehörige in außerordentlich starker Zahl in den Stadtgarten gelockt. Die Sängerschaft des Vereins (unter Leitung des Hauptlehrers Koller) und die Turner (unter Leitung des Bauarbeiters Wilhelm Blum) gaben Proben ihres heroischen Könnens. Die Musik stellte der Musikverein „Harmonie“. Die jugendlichen Musiker bewährten sich unter der Leitung ihres Dirigenten Karl Böhringer sehr und unterhielten die Besucher mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, das sie in allen Teilen sehr gut und mit großem Beifall durchführten. Reigen, die in langer Kette getanzt wurden, und eine Championpolonaise durch den schönen Garten ließen auch die junge Welt auf ihre Rechnung kommen und es war spät, als sich die Teilnehmer hochbegeistert trennten.

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebote: 5. Aug. Max Quider von hier, Kaufmann hier, mit Elise Roser von hier; Jakob Red von Lunheim, Schmied hier, mit Theresia Rummel von Durmersheim; Walter Gehner von Wiesbaden, Apotheker in Charlottenburg, mit Margarete Deneke von Effen; Eduard Fuchs von Eitenheim, Milchsurantaltbesitzer hier, mit Agnes Schulte von Wiesbaden.

Eheschließungen: 8. Aug. Adolf Waag von hier, Beleuchtungsgehilfe hier, mit Luanna Fischer von Achern; Rudolf Wilhelm von Kastatt, Professor hier, mit Thella Lichtenberger von Bretten.

Geburten: 3. Aug. Rosa Maria Karolina, Vater Johann Schmitt, Postbote; Ida Karolina, Vater Karl Reich, Vater. — 4. Aug. Theodor Gottfried, Vater Theodor Betthäuser, Schlosser; Josefina Lina, Vater Ernst Hofmeister, Schriftföher; Fritz, Vater Franz Köhler, Hauptlehrer. — 5. August: Elisabeth Hedwig Marie, Vater Ernst Wiedemann, Kaufmann. — 7. Aug. Margarete Luise, Vater Heinrich Rälblein, Hausdiener.

Todesfälle: 6. Aug. Ostar Camp, Maschinenarbeiter, Chemant, alt 35 Jahre; Ignazia Kühnle, alt 73 Jahre, Witwe des Dienstmanns Nikolaus Kühnle. — 7. Aug. Anna Münch, alt 69 Jahre, Witwe des Affistenten Hermann Münch; Hedwig, alt 1 Monat 4 Tage, Vater Gottfried Weber, Tagelöhner; Sofie, alt 5 Monate 22 Tage, Vater Philipp Greulich, Maurer; Karl Andreas, Revisor a. D., Witmer, alt 71 Jahre; Emma Schuster, alt 34 Jahre, Witwe des Schneiders Heinrich Schuster.

Der Mainzer Katholikentag.

II.

Mainz, 8. Aug. Auf das Jubiläumstelegramm der Generalversammlung des Katholikentages ist folgendes Antworttelegramm des Kaisers eingelaufen: „Ich habe die freundliche Begrüßung der dort vereinigten deutschen Katholiken gern entgegen genommen und danke bestens für den Ausdruck treuer Ergebenheit. (gez.) Wilhelm I. R.“

Mainz, 8. Aug. Außer den bereits gemeldeten Telegrammen an den Kaiser und den Großherzog von Hessen wurde auch an den Papst ein Ergebenheits- und Jubiläumstelegramm geschickt. Im Lauf der geschlossenen Sitzung erbat die katholische Delegation des Centralomitees des deutschen Katholikentages, Graf Droste zu Vischering-Droste den Jahresbericht, der als erfreuliche Tatsache die Zunahme der Mitglieder um 750 auf 5300 Mitglieder mitteilte. Den Antrag zur römischen Frage begründete Dr. Bachem-Berlin. Der Antrag wurde einstimmig und in der bei dieser Frage üblichen Weise ohne Diskussion angenommen. Die Begründung des Antrages des Bonifazius-Vereins übernahm Graf v. Stolberg, der die Bedeutung der Bonifazius-Vereins-Bewegung als Gegengewicht gegen den zunehmenden Unglauben hervorhob. In der Diskussion hierzu sprach der Bischof von Limmeritz, der vor allen Dingen den Ausbau des Blattes des Bonifazius-Vereins in der Weise forderte, daß es den aktuellen Fragen mehr Beachtung schenke, um Eingang in jedes katholische Haus des Mittelstandes und des Arbeiters zu finden. Als letzter Antrag, der heute in der geschlossenen Mitgliederversammlung zur Beratung kam, kam derjenige des Raphaelvereins, gegründet durch Kommerzienrat Cahensly-Limbürg, zur Erörterung.

In seiner Begrüßungsrede betonte der Vorsitzende des Centralomitees, Aufsichtsrat Dr. Schmitt: „Wir achten die Überzeugung jedes Andersdenkenden, wir wünschen aber, daß man auch unsere Überzeugung ebenso achtet und anerkennt. Wir deutsche Katholiken leben zusammen in inniger Verbindung mit den Priestern und Bischöfen in absoluter Treue zu unserm Heiligen Vater, dem Papst. So war es immer Lehre und Brauch in Deutschland, und so wird es bleiben. Man ist Katholik mit allen seinen Konsequenzen, oder man ist es nicht. (Anhaltender stürmischer Beifall.) Aber nur einen einzigen Stein aus dem wunderbaren Bau der Kirche entfernt, der ist kein Katholik mehr. Meinungsverschiedenheiten kann es unter uns geben in Fragen der Opportunität, in Fragen der Taktik. Es gibt auch Richtungen unter uns bei Erörterungen einzelner Fragen. Aber diese Richtungen, aus denen man so viel Aufsehens macht, wollen und sollen nichts anderes sein, und sind nichts anderes als verschiedene Wege nach einem und demselben Ziel.“

Reichstagsabgeordneter Hebel führte aus: „Der Name Ketteler war, ist und bleibt der christlichen Arbeiterbewegung ein Programm. Er hat gesagt, daß die soziale Frage nur durch das Christentum und im christlichen Geiste ihre Lösung finden könne.“

Die Resolution in der Papstfrage nach der sie begründeten Rede des Aufsichtsrats Dr. Karl Bachem-Berlin lautet: „Die Generalversammlung bringt dem Heiligen Vater in Rom, Papst Pius X., ihre ehrfürchtigste Huldigung dar. Gegenüber den zahlreichen Schmähungen einer Person des Papsttums und der ganzen katholischen Kirche, welche in Anknüpfung an das in Italien gefeierte nationale Jubiläum das gegenwärtige Jahr gebracht hat, sendet sie ihm mit besonderer Wärme den Ausdruck ihrer unverbrüchlichen Treue und Unabhängigkeit an den heil. Stuhl als den gottgewollten Mittelpunkt der ganzen katholischen Kirche. Die Generalversammlung verlangt nach wie vor für den Papst als das Oberhaupt der katholischen Kirche eine volle und wirkliche Freiheit und Unabhängigkeit in Ausübung seines obersten Kirchenamtes, welche die unerlässliche Voraussetzung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist. Da eine Bedingung der Unabhängigkeit des Papsttums auch die volle finanzielle Selbständigkeit der päpstlichen Verwaltung ist, fordert sie die katholischen Deutschlands auf, durch regelmäßige und reichliche Unterfertigung der Sammlung zum Peterspfennig für diesen Zweck beizusteuern.“

Unter ungeheurem Andrang wurde die erste öffentliche Versammlung eröffnet. Der große Saal der Stadthalle ist zum Brechen voll. Präsident Graf Galen hält eine Ansprache, in der er ausführlich: In Mainz hat vor 63 Jahren die erste Versammlung der katholischen Vereine getagt. Ketteler war es, der damals den versammelten Katholiken eine neue große Aufgabe zeigte, indem er ausrief: Die schwerste Frage ist die soziale Frage. Es wird sich zeigen, daß der katholischen Kirche die endgültige Lösung dieser Frage vorbehalten ist. Wir Katholiken wollen nicht ruhen und rasten, bis wir alle unsere Ordensleute wiederhaben, und frei sollen alle unsere Orden sein, frei von allen Ausnahmestellen, in Preußen, in Hessen, in Württemberg und Baden, sogar in Mecklenburg, Sachsen und Braunschweig! Heute deuten die Zeichen der Zeit auf Sturm, und nicht im Verschweigen der Gefahr, sagt Bischof Ketteler, liegt das Mittel gegen die Wetter der Zeit, sondern in ihrer klaren Erkenntnis. In allen Einzelstaaten tobt der Kampf gegen die konfessionelle Schule, und Schritt für Schritt weichen die Regierungen zurück vor dem Ansturm der Linken. Am 20. Juli d. J. erklärte die preussische Regierung die Einführung des obligatorischen Religionsunterrichts in den Fortbildungsschulen für überflüssig und schädlich, und am gleichen Tage setzte dieselbe Regierung im Herrenhaus die Feuerbestattungsvorlage durch, ein Schlag ins Gesicht der ganzen, noch ernstlich christlichen Bevölkerung beider Konfessionen und auch der Juden. Nach der Ansprache des Präsidenten Graf Galen erteilte Bischof Dr. Kirlein-Mainz, stürmisch begrüßt, der Versammlung den bischöflichen Segen. Unter dem demonstrativen Beifall der Versammlung sprach er seine Begrüßung aus, daß heute der anerkannte Führer der Katholiken, Freiherr v. Herling, nach langer Krankheit genesen, sich in der Mitte der Versammlung befindet.

Reichstagsabg. Frhr. v. Herling nahm sodann das Wort zur Gedächtnisrede auf Bischof Ketteler. Redner entwarf ein packendes Bild von dem Werdegange und der Persönlichkeit Kettelers, wobei er besonders ausführlich bei dessen bahnbrechender sozialpolitischen Tätigkeit verweilte. Zu einem großen Teile habe die deutsche Gesetzgebung der letzten drei Jahrzehnte die Forderungen Kettelers auf diesem Gebiete erfüllt, aber die heutige Richtung der Sozialpolitik fördere nur zu leicht eine Denkwiese, die überall an die Stelle freier Initiative den toten Mechanismus staatlicher Maßnahmen setzen möchte. Demgegenüber könne es nur nützlich sein, sich den Ketteler an den überragenden Wert echter Gerechtigkeit und freier Liebestät erinnern zu lassen.

Bischof Dr. Faulhaber-Spener sprach über das Thema „Klerus und Volk“. Er wandte sich gegen die antikerische Presse, die aus allen Ecken und Enden Briefkastendiebstahl zusammenfarrt und daneben abgefallene Priester zu berühmten Männern stempelt. Man beurteilt den Baum nicht nach dem Fallobst und den Geist der Arme nicht nach den Fahnenflüchtigen. (Freudlicher Beifall.) Es wird keiner gezwungen, Briefe zu schreiben. Wir wollen Theologen haben, um Priester zu bekommen. Als eine wichtige Aufgabe der Seelsorge bezeichnet er die soziale Betätigung. Die Rückeroberung der Arbeiterwelt sei das dornenreichste Gebiet der seelsorgerischen Tätigkeit. Das Königsproblem der Seelsorge aber sei die Rückeroberung der Gebildeten. Der Redner, der mit hinreichendem Pathos sprach, schloß seine Rede: „Die katholischen Männer müssen zeigen, daß sie treue Wächter halten am deutschen Dom.“

m. Mainz, 8. Aug. In der heutigen 2. geschlossenen Versammlung der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde zum Ort der nächsten Tagung im Jahre 1912 Aachen gewählt.

Neueste Nachrichten.

Eine Kundgebung des Köfener S.C.

Strasbourg, 8. Aug. Der zurzeit im Köfener S.C. präsidierende Vorort Riel gibt folgenden Beschluß bekannt: Der zu außerordentlicher Tagung in Halle versammelte Köfener Kongreß hält das bei der Suspension des Straßburger S.C. seitens der Universitätsbehörde eingeschlagene Verfahren, insbesondere die Nichterhebung der seitens des Körpers erhobenen Bemeile vor der ersten Suspension und die Nichtanhörung der Vertreter des Körpers vor der zweiten Suspension für geeignet, das Vertrauen der akademischen Jugend zur Gerichtsbarkeit der Universitätsbehörden zu erschüttern und die im Interesse der deutschen Hochschulen erforderlichen guten Beziehungen zwischen Behörde und Studierenden zu trüben. Er begehrt die Suspension des Straßburger S.C. um so mehr, als in einer derartigen Schädigung von vier, auf deutschnationalem Standpunkt stehenden akademischen Vereinigungen der Kaiser-Wilhelms-Universität auf eine schwere Schädigung des deutschen in Eläß-Lothringen erblidit werden muß, und spricht den suspendierten Straßburger Körpers seine Sympathie aus.

Der neue englische Spion.

Bremen, 8. Aug. Zu den von auswärtigen Blättern verbreiteten Nachrichten über die Ergreifung eines englischen Spions in Bremen ist auf Grund weiterer in dieser Angelegenheit eingegangener Erkundigungen folgende festzustellen: Es ist richtig, daß vor einigen Tagen hierseits ein ungefähr 40 Jahre alter Engländer, Angehöriger einer angesehenen wohlhabenden Familie in London, von Beruf Jurist, wegen auffälligen Auftretens verhaftet und ins hiesige Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. Es bestätigt sich, daß der Verhaftete im Militärverhältnis der Reserve der Yeomanry angehört. Er wird der Spionage beschuldigt. Welcher Art und in welchem Umfang dies geschehen ist, läßt sich augenblicklich naturgemäß nicht sagen, sondern wird sich erst aus dem Gange der Untersuchung ergeben. Die Behörden und der hiesige Rechtsbeistand des Beschuldigten halten sich verpflichtet, zurzeit keinen näheren Aufschluß zu geben. Daher werden alle übrigen gemeldeten Einzelheiten als Kombination bezeichnet werden müssen.

Eine französische „Friedensrede“.

Paris, 8. Aug. Auf einem zu Nizza zu Ehren der Offiziere des englischen Gesandtschaftskontingents Bankett hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten, Augagneur, eine Rede, in welcher er einen Trinkspruch auf die Festigkeit der Entente cordiale und auf die machtvolle Wirkung der auf dieser Entente beruhenden Entschlüsse ausbrachte. „Indem wir bekräftigen“, sagte Augagneur, „daß England und Frankreich gemeinsame Gesichtspunkte haben, können und wollen wir niemand beunruhigen. Aus dem Zusammenwirken dieser großen Völker, die sich in jahrhundertelanger Arbeit dem Fortschritt der Zivilisation und der Gerechtigkeit gewidmet haben, können nur Vorzügen für den Weltfrieden hervorgehen. Unser Zusammenwirken verbürgt die Achtung vor dem Recht und unserer Würde.“

Spanien gegen den „Antimilitarismus“.

Madrid, 8. Aug. Ein spanischer Sozialist, welcher auf einem von dem spanisch-französischen Arbeitsverband abgehaltenen Protestmeeting gegen den Krieg in einer Rede die Soldaten aufgefordert hatte, im Falle eines Krieges auf die Offiziere zu schießen, wurde verhaftet. Er wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Ministerpräsident Canalejas gab dem Gouverneur von Barcelona, wo gleichfalls ein Protestmeeting gegen den Krieg stattfindet, den Auftrag, den Vertretern des französischen Arbeitsverbandes zu erklären, da es sie ausweisen lassen werde, falls sie aufrührerische Reden an die spanischen Soldaten richten würden.

Aufhebung des Belagerungszustandes.

Konstantinopel, 8. Aug. Der Ministerrat beschloß, den Belagerungszustand über Stutari aufzuheben.

Schiff untergegangen.

Alexandria, 8. Aug. Ein mit eingeborenen Landleuten vollbesetztes Schiff, das auf dem Nil von Kairo el Zayat zum Marthe in Dessuf fuhr, ist untergegangen. Bisher wurden 36 Leichen geborgen. Man glaubt, daß etwa 100 Personen ertrunken sind.

Die Kämpfe in Persien.

Asterabad, 8. Aug. (Pet. Tel.-Ztg.) Nach hartnäckigem Kampfe stürzte in der vergangenen Nacht eine türkische Abteilung unter Führung Gardar el Schans den 6 Tagemarsche von Teheran entfernten Dangan, der von Regierungstruppen unter dem Befehl Mahud el Nikis besetzt war. Angehörig der gleichen Kräfte der beiden Gegner und dem Uebergewicht der Regierungstruppen hinsichtlich der Bewaffnung bedeutet dieser Sieg einen großen Erfolg der Truppen des früheren Schahs Mohammed Ali, durch den die Stimmung seiner Anhänger sehr gehoben wird.

Die Revolution auf Haiti.

Newport, 8. Aug. Der Korrespondent des „Newport Herald“ in Port-au-Prince teilt mit, die Exekutivgewalt habe dem General Firmin in der in Port-au-Prince angekommenen, sei, eröffnet, sie könne ihm nicht gestatten, an Land zu gehen. Dies wird dahin aus-

gelegt, daß man Decombe tatsächlich im Besitze der Präsidentschaft läßt und daß, wenn man Maßregeln zur Verhinderung eines Eingreifens seines Nebenbuhlers ergreift, dies vielleicht die Einstellung der Feindseligkeiten bedeutet.

Newport, 8. Aug. „Newport Herald“ berichtet aus Port au Prince, General Decombe, der neue Präsident der Republik Haiti, hat sein Kabinett bereits gebildet.

Die Marokkofrage.

Einberufung des Reichstags?

Berlin, 8. Aug. Die „Köln. Ztg.“ schreibt gegen die „Natib. Korresp.“: Welchen Zweck es haben sollte, den Reichstag jetzt sofort einzuberufen, um seine Meinung zu hören, ist nur schwer erdenkbar. Die Reichsregierung werde selbstredend alles tun, um die Interessen, die Würde und die Ehre des Reiches zu wahren, und ebenso selbstredend werde der Reichstag in letzter Instanz das entscheidende Wort zu reden haben. Wenn der Vertrag vorliege, dann — aber auch erst dann — werde der Reichstag sich in voller Kenntnis der Lage ein Urteil darüber bilden können, ob das Abkommen der Würde und den Interessen des Reiches entspreche, er möge also mit seiner Stellungnahme so lange warten, bis die Vorlegung des Abkommens seiner Beurteilung eine feste und sichere Grundlage gäbe. — In ähnlichem Sinne äußern sich die „Pet. Ztg.“, der „Börsezeitung“, „Deutsche Tageszeitung“, „Kreuzzeitung“.

Friedensstimmen.

Paris, 8. Aug. Der frühere französische Minister des Auswärtigen, Hanotaux, spricht sich in der „Revue hebdomadaire“ für eine deutsch-französische Verständigung selbst auf Kosten einer deutschen Niederlassung in Agadir aus. Aber Hanotaux kommt zu dem Schluß, daß selbst bei Erzielung einer vollen Verständigung mit Deutschland eine neue Marokko-Konferenz unumgänglich wäre, um endgültig das Gesicht des Scheriffenreiches festzustellen.

London, 8. Aug. Die angesehenste volkswirtschaftliche Wochenzeitschrift Englands, der durch die Sachliche seines Urteils bekannte „Economist“, hat die jüngsten Ereignisse zum Gegenstand einer Betrachtung über „Britische Interessen und den marokkanischen Streit“ gemacht, die in ihren Ergebnissen von den deutschfeindlichen Stimmen erheblich abweicht. Das Blatt ist gegen den Krieg mit Deutschland, im Interesse der Handelsbeziehungen, und hält Deutschland für weniger gefährlich für den internationalen Handel dort als Frankreich.

Die Spanier in Marokko.

Madrid, 8. Aug. Oberst Espinosa meldet durch Funkempfang, daß er mit 100 Mann eine neue Stellung am Luffosfluß eingenommen habe. Tanager, 8. Aug. Oberst Espinosa schickte eine Reiterabteilung zum Sultan Raïd Abd-el-Selam nach Sult-el-Arba, etwa 35 Kilometer südlich von Almassar, und ließ ihm sagen, daß er künftig den Befehlen der spanischen Militärbehörden in Almassar zu gehorchen haben werde.

Ein Vorfall in Fes.

Tanger, 8. Aug. In Fes wurde kürzlich ein deutscher Schutzgenosse auf öffentlichem Plage trotz Verzeigung des Schutzscheines verhaftet. Infolge energischen Eintretens der Tangerer Gesandtschaft wurde er vor drei Tagen in Freiheit gesetzt.

Die ausgewiesenen Engländer.

London, 8. Aug. In der Angelegenheit der aus Agadir vertriebenen Engländer hat der Verlag des „Daily Express“ Mitteilungen erhalten, daß auf seine Besehwürden hin Sir Edward Grey den Botschafter in Mogador angewiesen hat, beim dortigen Gouverneur gegen die Ausweisung von Alan Osker zu protestieren. Das gleiche wird der britische Geschäftsträger in Tanger bei der scharifischen Regierung tun.

Bestimmte Meldungen.

Hamburg, 8. Aug. Wegen Berentrungen bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle in Höhe von 250 000 M wurden die Beamten Wegener und Hamann verhaftet.

Kassel, 8. Aug. Leutnant v. Scharffensberg vom Garde-Kürassier-Regiment, Sohn des bekannten Abgeordneten, wurde auf dem Truppenübungsplatz Alten-Grabow von einem schweren Unfall betroffen. Bei einer Attake erhielt er einen tiefen Längenschnitt in den Rücken und wurde schwer verletzt ins Lazarett gebracht.

München, 8. Aug. Der bekannte Münchener Illustrator Fritz Bergen aus Dachau ist auf einer mit seinem 13jährigen Sohn unternommenen Raubtour zwischen Jiri und Seefeld bei Innsbruck verunglückt. Der Schwerverletzte wurde in das Schulhaus nach Seefeld gebracht.

Regensburg, 8. Aug. In der vergangenen Nacht wurde der verheiratete Schumann Udenberg von mehreren von der Kirchweibe heimtückenden Burken überfallen und mit seinem eigenen Säbel so zugerichtet, daß er tot am Plage aufgefunden wurde. Die Leiche wies über 50 Hieb- und Stichwunden auf. Die Täter sind verhaftet.

Wien, 8. Aug. Wie hier verlautet, soll im Herbst der Dichter Peter Rosegger und der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Pattas, ins Herrenhaus berufen werden.

Rom, 8. Aug. In Tarent ist ein Munitions-Depot mit furchtbarem Knack in die Luft geflogen. Einzelheiten fehlen noch, doch fürchtete man, daß mehrere Menschenleben verloren sind, da das Depot von einer starken Abteilung Soldaten bewacht war.

Arbeiterbewegung.

Mannheim, 8. Aug. Zum Streit in der Anilin-Fabrik teilt die Direktion mit, daß heute weitere 50 Auszubildende die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Sonderburg, 7. Aug. Der seit dem 1. Mai andauernde Hafenarbeiterstreik ist beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen. Die Arbeiter haben von ihren Forderungen nichts durchgesetzt.

London, 7. Aug. Der Zustand der Eisenbahnangelegenheiten breitet sich in Liverpool mit beunruhigender Schnelligkeit aus. Bei der London and Northwestern Railway schlossen sich dem Streit, wie von den Angestellten erklärt wird, bereits zwei- bis dreitausend Mann an. Heute vormittag wurde ein Umzug von einer Station zur anderen veranlaßt; die Angestellten aller Stationen, mit Ausnahme einer einzigen, legten die Arbeit nieder. Die Angestellten verlangen eine Arbeitszeit von 54 Stunden wöchentlich und eine Lohnerhöhung um zwei Schillingen.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe. — Starbender Tagblatt gekannt.)

München, 8. Aug. Im tiefen Speffart ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, der das Franziskanerkloster Engelsberg mit der Familiengruft des Fürsten Löwentin und Rosenbergriffen hat. Das zweite bayerische Jägerbataillon in Walschensberg ist zur Hilfeleistung abgegangen.

Köln, 8. Aug. Der Konflikt zwischen dem Bund der Maschinen- und Heizer gegen die Reeder hat eine Verschärfung erfahren. Nachdem letztere die Forderung der achttündigen Arbeitszeit und der Sonntagsruhe abgelehnt haben, wurde von dem Bund der Heizer und Maschinenisten beschlossen, auf den gestellten Forderungen auf allen Schleppdampfern, die von Rotterdam aus nach den deutschen Rheinhäfen fahren, bestehen zu bleiben.

Hamburg, 8. Aug. Zu den großen Unterforschungen bei der Hamburger Reichsbankstelle wird gemeldet: Die Unterforschungen, die zwei Jahre zurückliegen, belaufen sich auf 350 000 Mark. Der Reichsbankbeamte Wegener hat die ihm anvertrauten Reichsbankstellen vorübergehend Lombardiert und wieder eingelöst, wenn sie gebraucht wurden, indem er neue Stücke dem Depot entnahm und abermals verpfändete.

Berlin, 8. Aug. Die Fortdauer und Zunahme der Hitze wird von allen amtlichen Wetterstellen signalisiert. Darnach hat sich in Nordrußland in den Höhen eine Menge heißer, trockener Luft angesammelt, die nach Finnland verzogen ist. Dieses veränderte bisher auch die auf dem Ozean herrschenden Wirbelwinde an dem erwarteten Vorzeichen nach Osten. Die Hitze dürfte heute und übermorgen noch zunehmen und ihre frühere Höhe erreichen.

Berlin, 8. Aug. Das „Tageblatt“ meldet aus Paris, daß morgen Mittwoch der Schlußbericht des französischen Postkastens in Berlin überreicht werde.

Berlin, 8. Aug. Die Annahme, daß das Leiden des Papstes ernsterer Natur ist, wie aus dem Krankenberichten hervorgeht, bestärkt sich durch eine Mitteilung, die dem „Berliner Tageblatt“ von gut unterrichteter Seite zugeht. Nach diesem Bericht leidet der Papst seit Jahrzehnten an Gicht. Eine große Abmagerung hat im Laufe der Zeit allen wichtigen Organen geschadet. Es kommt hinzu, daß der Papst an vorgefrühter Arterienverkalkung leidet. Die Herzkräftigkeit ist einem etwa hundertjährigen Mann nicht mehr gewachsen.

Braunschweig, 8. Aug. Heute nachmittags 5 Uhr fuhr der D. Zug Paris-Berlin in eine Kolonne Arbeiter. Es entfiel eine furchtbare Panik. Zwei Personen wurden sofort getötet. Nähere Nachrichten über den Ausgang des Unglücks stehen noch aus.

Wien, 8. Aug. Die montenegrinische Regierung hat einen Affistenten des bakteriologischen Instituts in Wien und zwei Affistenten der Wiener Krankenheiler engagiert, so lange die Cholera in Montenegro herrscht.

Wien, 8. Aug. Die große Hitze und Trockenheit in Desterreich und Ungarn beginnt einen katastrophalen Charakter anzunehmen. Der größte Teil der Ob- und Rübenkulturen gilt als verloren, wenn nicht eine baldige Lenkung in der Witterung eintritt. Nach dem Ausbruch der Meteorologie ist jedoch an eine Abänderung der Witterung noch nicht zu denken.

Rom, 8. Aug. Garibaldi erklärte, er habe bestimmte Nachrichten aus Kurdistan, Armenien, Mesopotamien und dem Yemen, daß binnen kurzem eine allgemeine Erhebung gegen die Türken losbrechen werde.

Konstantinopel, 8. Aug. Wegen des Umschlagens der Cholera unter dem Militär wurden die Herbstmanöver für dieses Jahr abbestellt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Saaten und Ernten.

Stand der Saaten in Deutschland Anfang August, wenn 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet: Winterweizen 2,6, Sommerweizen 3,9, Winterroggen 2,3, Wintergerste 2,6, Sommergerste 2,7, Sommergerste 2,5, Hafer 2,9, Kartoffeln 3,0, Acker 3,0, Luzerne 3,7, Bewässerungswiesen 3,2, andere Wiesen 3,8.

Terminalender.

Mittwoch, den 9. August 1911.
2 Uhr: Haupt-, Gerichtsvolkshaus, Wagners-Verfreierung im Handelsplatz, Steinstraße 23.
3 Uhr: Guggenheim, Auktionator, Verfreierung, Kaiserstraße 124.

Haben Sie schlechtes Aussehen?

Fühlen Sie sich schwach und elend? Haben Sie nur geringe Lust zum Essen? Dann trinken Sie statt des Kaffees oder Tees morgens **täglich eine Tasse Bionon**, das anerkannt beste, billigste und nützlichste Nähr- und Kräftigungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung gesunden Blutes. Ein Versuch wird schon nach wenigen Tagen die kräftigende Wirkung des Bionon beweisen. Erhältlich das Paket ca. 1/2 Kilo 3 M. in Apotheken u. Drogerien.



Günstige Gelegenheit

zum Einkauf von

Kleiderstoffen und Seidenstoffen

bietet Ihnen der Räumungsverkauf der Firma

Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher,

Kaiserstrasse 149.

Telegraphische Kursberichte.

8. August 1911.

New York.		London (Anfang.)		Frankfurt (Anfang.)	
1000er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00
2000er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00
5000er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00
10000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00
100000er Anleihe	100.00	10000er Anleihe	100.00	10000er Anleihe	100.00

Karlsruher Stadtanleihe.		Frankfurt (Mitt.-Börse)		Frankfurt (Nachbörse)	
1000er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00
2000er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00
5000er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00
10000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00

Paris (Anfang.)		Berlin (Anfang.)		Berlin (Nachbörse)	
100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00
200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00
500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00
1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00

Frankfurt (Abendbörse)		Paris (Schluss)		Berlin (Schluss)	
100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00
200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00
500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00
1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00

Reichsb.-Disk. 4%		Warenmarken		Goldminen	
100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00	100er Anleihe	100.00
200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00	200er Anleihe	100.00
500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00	500er Anleihe	100.00
1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00	1000er Anleihe	100.00

Ausnahme-Angebot

echt Chevreaux-Schuhwaren!

Art. Al Echt Chevreaux-Kinder-Schnürstiefel, ohne Kappe, Naturform, oder mit echter Kappe, bequeme Façon

Größe 27/30 Mk. **4.25** Größe 31/35 Mk. **4.65**

Art. 8216 Echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, elegante Façon mit echter Kappe

Mein früherer Verkaufspreis Mk. 6.90 Jetzt Mk. **4.98**

Art. 8233 Echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel mit Derbyschnitt, elegante moderne Façon.

Mein früherer Verkaufspreis Mk. 8.90 Jetzt Mk. **6.95**

R. Altschüler Karlsruhe

Kaiserstraße 161

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

34 eigene Filialen.

Kaufgesuche

1 Paar Lederstiefel und eine Angel für Flügelfische sowie ein Landungsnetz zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6374 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht: Die höchsten Preise bezahlt für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Gummi, Bücher, Zeitungen

Karl Kreis,
Morgenstraße 22, 2. Stod.

Altentücher!

Alle Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan-, Geschir-, Figuren-, Gruppen-, antike Nippfachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Modelle etc. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18, 2. Stod. erbeten.

Ich zahle
höchste Preise für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jed. Zeit. Schreib. **Glotzer,** Markgrafenstraße 3.

Kisten

in der Größe von 90 cm bis zu den größten faustfortwährend

Aug. Weinacker,
Zähringerstraße 76, II.

An- und Verkaufsgeschäft

H. Weintraub, Karlsruhe, Kronenstraße 52, empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. — Postkarte genügt.

Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen.

J. Silbermann, Brunnengasse 1. Postkarte genügt.

Welch edelbedenkende Leute waren geneigt, einer sehr bedürftigen Frau einen **Schuh** zu schenken oder ganz billig zu verkaufen? Offerten unter Nr. 6387 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Unterricht

Welche tüchtige Schneiderin wäre geneigt, einer verheirateten Näherin das **Zuschneiden** gründlich zu erlernen? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6392 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich.)

Johanna Weber, Privat-Zuschneide- und Nähkurse, Herrenstraße 33. (Bei Referenzen.)

Daf. werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jacken zur tadellosen Anfertigung angenommen. Schnittmuster werden veranft.

Ein Rottweiler Rüde,

6 Monate alt, sehr guter Wächhund, und ein prachtvoller schwarzer Königspudel, Rüde, 1 1/2 Jahre alt, erstklassiges Tier, sehr waschsam, billig zu verkaufen. **E. Rupp,** Kriegsstraße 2.

Einheirat.

Offerten sub „Muffelstund 100“ hauptpostlagernd Freiburg i. Br.

Tanus-Brunnen

vom **J. Friedrich,** Hoflieferant, Grosskarben.

Billigste und angenehmste Erfrischung.

Hauptdepot: **Ollis & Cie.,** Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Auffschlag-Eier,

11 Stück 20 Pf., feische Bruch-Eier, sehr billig.

R. Fuchs, Kronenstr. 47. Bitte Geschirrt mitzubringen.

Warmen Zwiebelkudjen

von 10 Uhr ab empfiehlt

W. Schmidt, Hofbäckerei, Zirkel 29. Telephon 1193.

Kochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Nickerer, Ofenschirme, Ofenvorheber, Kohlenbehälter, Fülleimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Gügeleisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmeflaschen, Bestecke, Kochgeschirre in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, empfiehlt

Jos. Meek, Großh. Hoflieferant, Küchen- u. Haushaltungsgeschäft, Erbprinzenstr. 29.

Marktwagen, Milchwagen, Erntegrader,

bestes Fabrikat, auch mit Federn empfiehlt

H. Jörg, am Kaiserplatz. 10% oder doppelte Rabattmarken. Telephon 2241.

Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver, Wickersheimer'sche Mottenessenz

Wanzentod, Gryllolien, Fächerlin, Thurmclin, Jirpilin, Bachonlin, Polzantur, Tinktur

Insektenpulver, Wanzentod, Gryllolien, Fächerlin, Thurmclin, Jirpilin, Bachonlin, Polzantur, Tinktur

Strohhatlacke

in allen beliebten modernen Farben.

Hutwäsche

für Bast-, Panama-, Strohh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 Pf.

Eier-Konservierung

empfehle

Wasserglas und Garantol mit Gebrauchsanweisung.

CARL ROTH

Grossherzoglich Hoflieferant

Mainauer Rahmkäse

ist eine kleine Sendung angezogen, was empfehlend einzeigt

W. Erb, am Lidellplatz.

Erste Karlsruher Leiterfabrik

H. Raible, Biemarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse. Haushaltungs- u. Geschäfteleitern Jagdhochsitz u. Schiebeleitern Messlaten u. Nivellierlaten in bester Ausführung.

Unverlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenleistung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Schreiben an Hofbäckerei Friedrich Gutsch.

Anzeigen im Karlsruher Tagblatt

als:

Stellengesuche	Unterrichts-
Stellenangebote	anzeigen
Mietgesuche	Theateranzeigen
Vermietungen	Konzertanzeigen
Verkäufe	Gastwirtsannoncen
Kaufgesuche	Sportanzeigen
Geldgesuche	Vereinsnachrichten
Geldofferien	Los-Inserate
Gefunden	Auktionen
Verloren	Holzverkäufe
Verlobungen	Geschäfts-
Verählungen	übernahmen
Geburtsanzeigen	Geschäfts-
Todesanzeigen	verlegungen
Nachrufe	Firmenänderungen
Danksagungen	Geschäfts-
Heiratsgesuche	empfehlungen
Anrufe	Anverkäufe
	Verschiedenes

werden den gewünschten Erfolg haben, da das Karlsruher Tagblatt (gegründet 1808) als erstes alt-eingebürgertes Anzeigenblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe in allen Schichten der Bevölkerung, sowie bei den Staats- und städtischen Behörden gelesen und gehalten wird.

Expedition des Karlsruher Tagblattes
Ritterstrasse 1.
Fernsprech-Anschluss Nr. 203.

Ungeziefer jeder Art,

wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340.

Fabrik u. Versand Ettlingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen, billigste Preise, strengste Diskretion.

Kassenschrank,

gut erhalten, sowie Stehpult mit Tisch sind zu verkaufen: Durlacher Allee 47 IV.

(Ein Grammophon mit 30 Platten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Gemühtstraße 52, 3. Stod. links.)

Zwei Bettstellen nebst Matratzen sowie Herren-Bayrad mit Freilauf sehr billig zu verkaufen. Näheres Werderplatz 31, Dinterbans, 3. Stod. links.

Eisefenster

Einrichtung, neu, bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau mit Duvon, Anzugstisch, 6 Leberstühle, gr. Standuhr, sowie best. Schlafzimmereinrichtung, neu, bestehend aus 3 teiligem Spiegel-schrank, Waschkommode mit Spiegel-anfass, 2 Betten, mit Einfaß, 2 Nachttische, Handtuchhänder, 2 Stühle zu verkaufen: Sofienstraße 13.

5 Gemälde

alter holländ. Meister u. engl. Kupferstiche und Miniaturen zu verkaufen: Zähringerstraße 24, parterre.

Ein dunkelgrüner, beinahe noch neuer Anzug für größeren Herrn billig zu verkaufen: Bernhardtstraße 7, 2. Stod.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Zurückgelehrt Beleuchtungskörper für Gas und elektrisch: Hebelstraße 3, 1. Stod.

Fässer

von 25 bis 750 Liter haltend, zu verkaufen.

Franz Fischer & Cie., Weingroßhandlung.

Billiges Holz,

turz gefügt, von 5 Jtr. ab 1 M. 20 - 3: Luisenstraße 16.

Ein Rottweiler Rüde,

6 Monate alt, sehr guter Wächhund, und ein prachtvoller schwarzer Königspudel, Rüde, 1 1/2 Jahre alt, erstklassiges Tier, sehr waschsam, billig zu verkaufen. **E. Rupp,** Kriegsstraße 2.

Verkäufe

Haus-Verkauf.
2 1/2 stöckiges Landhaus mit Vor- u. Hintergarten, Stall, Waschküche, Sommerzimmer zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6361 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Billa Beierthimer Allee

mit großem, hübschem Garten verkaufe wegen Wegzugs zu sehr billigem Preis. Off. unter Nr. 6418 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus — Westendstraße verkaufe ich wegen Wegzugs sehr billig; daselbe hat schöne 5 Zimmerwohnungen u. groß, hübsch. Garten und ist sehr gut erhalten. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 6407 an das Kontor des Tagblattes erb.

Wohrentablet Haus-Verkauf.

Wohrentablet Schöppelhaus, ganz neuzeitlich, nahe am neuen Personenbahnhof gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Käufer hat nach Wunsch abzurufen **1200 M.** u. ab. übr. Offerten unter Nr. 6400 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Baupläne Karl-Wilhelmstr.,

einen Pachtzins von M. 320.— pro Jahr abwerfend, sind gegen ein kleineres Haus zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6394 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Fabrikgrundstück in Mühlburg, Nähe Rheinhafen, ca. 1000 qm bebaut, mit kompletten großen Krantanlagen, Maschinen, Presshaus, sowie Werkstattanbau, Schienenanschluß, Verlade-Rampe, Büro und Wohngebäude nebst großem Lagerplatz und Schuppen, ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres durch den Liquidator **Moritz Moud,** Karlsruhe, Erbprinzenstraße 42

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Wolfmüller.
 Kaiserstrasse 109. Telephon 2554.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molke-Süßrahm-Tafelbutter
 empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis
Gotthilf Lieb, Karlsruhe i. B.
 Größtes Spezialgeschäft in ausgesuchter feinsten Molkebutter am Platze.

Fürs Manöver

empfehle:
 Gothaer und Braunschweiger
 Dauerwurst, erstklassige Ware,
 Jungen, Würstchen und Corned-
 beef in Dosen;
 Manöver-Konserven,
 erste Marken, mit und ohne Heizer.

Herm. Munding,

Hoflieferant, Kaiserstraße 110.
 Prompter, emballagefreier Versand. Rabattmarken.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern
 lieben treubestehenden Vater, Schwiegervater, Groß-
 vater, Schwager und Onkel

Karl Andreas
 Großh. Revisor a. D.

heute abend 7/6 Uhr nach schwerem Leiden im Alter
 von 73 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Trauerhaus: Wilhelmstraße 23.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Stauffert, geb. Andreas,
Eine Andreas,
Fritz Stauffert, und 1 Enkel.

Beerdigung Donnerstag 7/11 Uhr von der
 Friedhofkapelle aus.

Trauer



Kostüme
 Kleider
 Röcke
 Blusen
 Unterröcke

vom einfachsten
 bis feinsten Genre
 Trauer-Hüte

E. Neu Nachf.

Inh. S. Michel Bösen
 Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2979

Trauerhüte

stets vorrätig vom einfachsten bis zum
 elegantesten Genre in allen Preislagen.

Mary Schapke, Wald-
 strasse 38.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos Reise-Necessaire
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie = in allen neuen Lederarten =
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, mit praktischen Einrichtungen.

Persil

Spitzen-Blousen

Stückereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollen nur
 mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster
 Reinigungs- und Bleichkraft.
 Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Kleine Fabrikanten
 auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Schluss

des
**Schuhwaren-
 Ausverkaufs**

heute Mittwoch, den 9. August
 abends 8 Uhr.

Wenn Sie noch gut und billig kaufen
 wollen, dann besuchen Sie uns heute.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstr. 76 — Marktplatz.

Überzeugen Sie sich

von unserer **unübertroffenen** Leistungsfähigkeit in der radikalen
 Ausrottung jeglichen Ungeziefers! Wir geben weitesten Kreisen
 nimmer wiederkehrende Gelegenheit zu einem Versuch, indem wir in

10 Ausnahmetagen

unsere Preise äußerst reduzieren. Aufträge, die uns vom 6. bis
 15. August zugehen, werden zu halben Preisen ausgeführt, so
 daß beispielsweise die **Desinfektion eines Zimmers**
 gegen **WANZEN** nur **Mk. 3.50** kostet. Dabei über-
 nehmen wir weitgehendste Garantie für vollen Erfolg und wollen

kein Geld

wo wir die volle Zufriedenheit unserer Auftraggeber nicht erlangen.

Verlangen Sie also sofort

Telephon Nr. 2758

„Omnimors“ Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
Friedrich Ruf
 Waldhornstraße 2, am Schloßplatz.



DER ZWECKEINES
 SCHORNSTEIN-AUFSATZES
 IST: STÄNDIGE SAUGWIRKUNG
 OHNE STÖRUNG.

„Trumpf“

Reißer Saug-Hut
 schließt alle Mängel aus.
 „Trumpf“ patentamtlich ge-
 schützt.
 „Trumpf“ besitzt dauernde Saug-
 wirkung, weil feststehend.
 „Trumpf“ läßt keinen Wind in
 den Schornstein eindringen.
 „Trumpf“ tadellose Herstellung
 dauerhaft verzinkt.
 Preis 12.50 Mark, 25 cm □
 Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.
 Vertreter: **Eduard Meyer,**
 Blecherei- u. Installationsgeschäft,
 Hirschstrasse 25. 24267-

Kühlanlagen

und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgereien,
 Molkereien usw. Übernehmen als Vertreter der Firma
Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Fischer & Bischoff,

Baugeschäft, Sofienstrasse 57. — Tel. Nr. 1465,
 16549-
 Vertreter der
Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.
 Besonderer Geschäftszweig: Ausführung von Holzzement- und
 Dachpappdächern.



**Krankenwagen, Zimmerfahr-
 stühle**

in Vertretung der berühmten Fabrik
 Maquet, Heidelberg,
 empfiehlt zu Fabrik-Preisen

A. JÖRG,

Korbwaren-Manufaktur,
 Karlsruhe, Kaiserplatz.

**Klavierstimmen
 sowie Reparaturen**

an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
 werden mit ganz besonderer Sorgfalt
 zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

„CAFÉ WINDSOR“ vis-à-vis dem
 Hauptbahnhof

Täglich Konzerte

der bekannten Damenkapelle „Orpheus“.
 Anfang 8 Uhr. Sonntags von 4 Uhr an.

Stadtgarten.

Heute, den 9. August, 8 Uhr abends,

Mittwochs-Konzert

der Kapelle des
Feld-Art.-Regiments „Großherzog“
 (1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Regl. Obermusikmeister S. Sieff.

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten
 und von Kartenheften 30 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pfg.

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.

Wildunger Tee

und Pastillen aus der Schwanen-
 Apotheke Rastatt, sicher wirkend
 bei **Blasen- und Nierenleiden**,
 Tee = 1 M., Pastillen = M. 1.25, in
 allen Apotheken zu haben.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigen
 jugendfrischem Aussehen und blendend
 schönem Teint gebrauchen nur die edle
Stechenpferd-Ellienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Nadevent
 Preis 2 Stück 50 Pfg., ferner macht der
Ellienmilch-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weiß u. samtweich. Tube 50 Pfg. bei:
 Carl Roth, Poststr., Perrenstraße 26,
 B. Fiedemann, Drogerie, Altmattenstr. 19,
 Otto Fiedler, Karlsruferstr. 74,
 W. Baum, Werderstraße 27,
 D. Bieler, Kaiserstraße 23,
 Gm. Dennig, Kaiserstraße 11,
 Jul. Dehn, Nachf., Bähringerstr. 55,
 Th. Walz, Kurzenstraße 17,
 Otto Wager, Wilhelmstraße 20,
 W. Sager, Kaiserstraße 61,
 F. Reiss, Luitensstraße 68,
 sowie in allen Apotheken;
 in **Mühlburg:** Strauß-Drogerie,
 in **Grünwinkel:** Fr. Geiger-Sinner,
 in **Daglanben:** Albert Bertsch.

Keine Motten mehr.

In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
 werden **Motten, Holz-
 würmer, Wanzen** und
anderes Ungeziefer nebst
 Brut in Möbelen, Betten,
 Teppichen u. unter Garantie
 vermittelt chemischer Gase,
 ohne daß Stoffe, Holz und
 Polster irgend welche Beschä-
 digung erleiden, radikal ver-
 nichtet.

Ernst Telgmann,
 Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

Stadtgarten-Theater

Direktion: **H. Hagin.**
40. Vorstellung
Mittwoch, 9. August 1911
 Zum 1. Male! Novität! Zum 1. Male!

Das Fürstenkind.

Operetta in einem Vorspiel und 2 Akten
 (teilweise nach Motiven einer Erzählung
 Abonts) von Viktor Léon.
 Musik von Franz Lehár.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.